

Jahre Pfarrkirche Neulerlaa, Jahre Seniorenreisen in Bild und Ton, Jahre Sonnenreisen, Jahre VatKonzil, Jahre Vaticanum II & Jahre Pfarre Stadlau, Jahre Vatikanisches Konzil, Jahre Vatikanische Kirche auf dem Weg zu
 che, Vatikanum, Jahres danach - was das Konzil wirklich wollte, km für den Frieden, Kurzfilme im Fasching, nACHT, (K)ein Platz für Jesus, Adventkonzert, Fotoausstellung Ottenthal und seine Wallfahrten, Maifahr
 region Oberösterreich Kloster Schlierbach, VatKonzil - TheologLesekreis -, VatKonzil : Dei Verbum, VatKonzil : Lumen Gentium, Vaticanum - was hat es uns gebracht, VatikKonzil, Vatikanisches Konzil - Texte über die g
 arung, Vatikanum, .Schritte auf dem Jakobsweg, ... tanzend das Leben feiern, ... und der Ball ist rund - Jahrestagung, ... und wieder wird es Weihnachten, A Bissl fürs Herz und a bissl fürs Hirn, Aufbruch und Abbruch - Sch
 Jahr, Abendmeditation Herbst, Abendmusik in de Ägydiuskirche, Abenteuer Familie, Abraham, Abraham, der Stammvater, Abschied vom schlechten Gewissen, Abtei Pannonhalma in Ungarn, Accademicad elArcadia,
 urs, Achenpach Konzert, Adam - Jesus - Schüler, ADHS - Wie das Zusammenleben gelinnet. ADHS - Wie helfe ich meinem Kind? Advent. Advent. Advent in Mariazell, Advent mit Stubenmusik, Advent musikalisch und mit
 und Weihnachten in Brasilien, Advent zwischen Punschhütte und Kirn
 konzert Im Lichter Schein, Adventkonzert O Magnum Myster
 n ein herrliches Land, Akademie der bildeneden Künstr
 ligenAllerseelen, Alles auf Gott setzen, Alles ist Klar
 unftsthema mit Herausforderungen, Alternative
 n de Compostela, Am Guten mitwirken, Am
 en, Arbeit als Broterwerb oder Erfüllung
 g, Äthiopien, Äthiopien Süd, Atout Kr
 he nach dem guten Leben, Auf Or
 chen Glaubens, Aufgehoben in de
 einer Sozialpädagogin der Stadt
 Jahr, Babymassage, Babyzeich
 en, Barock im Prater, Barock
 en, Symptome und Behandl
 ets Hammer, Benachteilig
 g, Beschwingt in den Herb
 ungsmuseums Wien, Bet
 um, Bewegte Geschichte
 ch, Bibel lesen, aber wi
 schichten im Beduinez
 usel, Bildenwerkstätte,
 isches Schreiben, Biogr
 denplatz", Brandaktuell
 ssystem, Brauchtum, Br
 sprechen zu uns, Budc
 ntabile, Cantate Domino,
 antamus, Chor Raduga: I
 nverfolgung heute, Christe
 Villani - Ruth Pfau in Pakist
 che Ängste, Damit die Bildun
 adeisern, Das Bilderbuch im k

Jahresbericht 2014

Katholisches
 Bildungswerk Wien



Inhalt

| | |
|---|----|
| Inhalt | 2 |
| Vorwort | 3 |
| Auszeichnungen | 4 |
| Theologie/Religion | 5 |
| Elternbildung..... | 6 |
| Politik/Gesellschaft | 7 |
| LIMA/SeniorInnen | 8 |
| Aus- und Weiterbildung..... | 9 |
| Bildungszentrum Floridsdorf..... | 10 |
| Region Weinviertel..... | 11 |
| Auf den Spuren des Francesco d'Assisi | 12 |
| Organisation/Personelles..... | 13 |
| Publikationen | 14 |
| Statistische Daten | 15 |
| Partner | 19 |



Impressum:

Jahresbericht 2014

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Herstellung: Katholisches Bildungswerk Wien

F.d.l.v.: Mag. Georg Radlmair, Erika Schreiber

Katholisches Bildungswerk Wien, 1010 Wien, Stephansplatz 3/2

01/51 552/3320, FAX 01/51 552 3761, office@bildungswerk.at, www.bildungswerk.at

Wien, 2015

Jedes Jahr geht es uns darum Menschen zu bilden. Im BildungsWerk-Zeug Herbst 2014 schrieb Rudi Weiß, einen alten Schuldirektor zitierend: „Ein wirklich gebildeter Mensch hat ein gesundes Selbstwertgefühl, das er aus sich selbst heraus und nicht aus dem Vergleich mit anderen Menschen kreiert. Dann nämlich könne er SEINEN Standpunkt gewinnen, diesen entsprechend vertreten und hätte keine Mühe, andere Meinungen zu respektieren.“ Darum bemühten wir uns auch 2014, Möglichkeiten zu eröffnen und gemäß dem Leitbild „das bewusste Wahrnehmen des eigenen Lebens und seiner Zusammenhänge und das Reflektieren des Lebens aus christlicher Perspektive fördern“. Ein wichtiges Ziel von Bildung wird immer bleiben, dass die TeilnehmerInnen ihre eigenen Handlungsmöglichkeit erweitern und ihre Selbstbestimmung stärken.

Das Thema „Sparen“ ist im Katholischen Bildungswerk Wien weiter wichtig. Im Jahr 2013 waren 40 WStd. weggefallen, mit Jahresende 2013 wurde das Bildungszentrum Wien-Nord-Ost geschlossen und das Programm dort im Juni 2014 de facto beendet. Die MitarbeiterInnen im Katholischen Bildungswerk Wien bemühten sich, diesen Wegfall zu kompensieren. Gemeinsam mit den vielen hundert ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in den örtlichen oder pfarrlichen Bildungswerken ist dies auch gut gelungen. Ihnen allen sei dafür ein Danke gesagt.

Dank der Subventionen von **Stadt Wien, Land Niederösterreich, Bundesministerien für Bildung und Frauen sowie Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, der Österreichischen Gesellschaft für politische**



Jahrestagung 2014: „Freiheit - nicht von sondern für Religion“ am 16. Oktober im Kardinal-König-Haus.

Bildung und unseres Trägers, **Erzdiözese Wien**, können wir die Bildungsarbeit in den örtlichen Bildungswerken unterstützen und fördern.

Das Jahr 2014 brachte viele Herausforderungen aber auch viele neue Möglichkeiten und Kooperationen sowie neue Ideen wie den „eltern.tisch“ oder „Die Idee ist gut“ und wir schauen auf ein gelungenes Jahr in der Erwachsenenbildung zurück.

2014 war geprägt vom Gedenken an **100 Jahre erster Weltkrieg**. Drei große Veranstaltungen begleiteten das Bildungsjahr mit dem Schwerpunkt „Am Jahrhundert lernen“: Im April „Gott erhalte. Gott beschütze.“ in der Wiener Donaueykirch und im Oktober gemeinsam mit der Militärakademie Wiener Neustadt das Symposium „Glaube-Krieg-Soldat. 1914-2014“. Mitbeteiligt war das Katholische Bildungswerk Wien auch an der Weinviertelakademie, die zum 25. Mal im Bildungshaus Schloss Großrußbach zum Thema „**Friedensprojekt Europa**“ stattfand.

Die Jahrestagung 2014 war ein Symposium mit dem Kardinal-König-Haus zum Thema „**Freiheit - nicht von sondern für Religion**“. Bei der Vorbereitung dachte niemand, dass das Thema derart aktuell sein werde. Wochenlang war das Thema Religionen in den Medien, oft mit negativen Schlagzeilen, oft aber auch mit guter Auseinandersetzung. Themen wie Gesetze, Krieg und Leid standen im Blick. Mit der Tagung setzte das Katholische Bildungswerk Wien einen Kontrapunkt und richtete den Blick auf positive Auseinandersetzung, auf Miteinander und auf Gelingendes.

Das Jahr 2015 hat sicher neue Herausforderungen, denen wir uns gemeinsam stellen werden.

Auszeichnung für GroßElternseminare der Katholischen Elternbildung

Im Rahmen der Tagung „LLLplus - Bildung wirkt - ein Leben lang!“ wurden am 4. November 2014 von Sozialminister Rudolf Hundstorfer hervorragende Good Practice Modelle in der Bildungsarbeit mit älteren Menschen durch eine Zertifikatsverleihung im Dach-saal der Wiener Urania ausgezeichnet.

Die Palette der wissenschaftlichen Projekte reichte von intergenerationellen Lernprojekten und Gesundheitsförderung über die Vermittlung von Kenntnissen über neue Kommunikationstechnologien bis zu speziellen Ausbildungen für KursleiterInnen sowie unkonventionellen Lernangeboten.

Das Projekt "GroßElternseminare" wurde vom Sozialministerium als Good practice Projekt in der SeniorInnenbildung ausgewählt.

Die GroßElternseminare stärken, unterstützen und begleiten Großeltern bei den vielfältigen Aufgaben in der Erziehungstätigkeit ihrer Enkelkinder und helfen im Umgang mit den eigenen erwachsenen Kindern bzw. Schwiegerkindern.

Die GroßElternseminare sind ein Projekt der Elternbildung.



„Bewegung für SeniorInnen“ und die GroßElternseminare wurden von Minister Hundstorfer ausgezeichnet.

„Bewegung für SeniorInnen“ wurde als Good Practice ausgezeichnet.



„Bewegung für SeniorInnen“ als „Good Practice“ ausgezeichnet

Gesund alt werden - das ist der größte Wunsch älterer Menschen. Dass gezielte körperliche Aktivität hierzu einen positiven Beitrag leisten kann, rückt immer mehr ins Bewusstsein älterer Menschen. Um diesem steigenden Bedarf nach hochwertigen Bewegungsangeboten Rechnung zu tragen, bietet das Katholische Bildungswerk Wien in Kooperation mit dem ASVÖ, der Wiener Volkshochschulen GmbH und der Sportunion Akademie die Ausbildung für BewegungskursleiterInnen im SeniorInnenbereich an. Die ambitionierten und hochprofessionellen Projekte würden deutlich machen, welche vielfältigen und innovativen Zugänge es gibt, lebenslanges Lernen auch im Alter zu ermöglichen: „Diese Projekte sind innovativ, ambitioniert und geben wichtige neue Impulse für die nachberufliche Lebensphase“, würdigt Sozialminister Rudolf Hundstorfer bei der Preisverleihung das breite Angebotsspektrum.

Die ausgezeichneten Projekte werden auch in der aktuellen Studie "Good Practice in der Seniorenbildung" auf der Website des Sozialministeriums unter www.sozialministerium.at dargestellt.

Ein Schwerpunkt im Bereich Theologie und Religion waren die vielen Seminare, Kurse, Weiterbildungen und Exkursionen, die größtenteils in örtlichen Bildungswerken von ehrenamtlichen Bildungswerk-leiterInnen organisiert wurden.

In sieben Bildungswerken wurden Module der **Basisinfo Christentum** angeboten. Dabei wird in drei Modulen zu je vier Einheiten über den christlichen Glauben informiert. Angesprochen sind ChristInnen, Nicht- und Andersglaubende, die fundiert, kompakt und allgemein verständlich erfahren wollen, was ChristInnen glauben.

Die **Theologische Volkshochschule**, in der sich die TeilnehmerInnen in vier Semestern mit jeweils sieben Abenden mit dem Thema „Auf welchem Fundament steht eigentlich Ihr Glaube?“ auseinandersetzen, startete in einem Bildungswerk neu. In Aspern und Mannswörth erhielten insgesamt 31 TeilnehmerInnen die Abschlussdekrete.

Die **Jahrestagung** des Katholischen Bildungswerkes Wien fand als Symposium mit dem Titel **„Freiheit - nicht von sondern für Religion“** im Kardinal König Haus statt. 120 TeilnehmerInnen setzten sich ausgehend von Dokumenten des Zweiten Vatikanischen Konzils mit Fragen des Dialogs und gelungenen und gelingenden Projekten des interreligiösen Miteinanders auseinander.

Drei ganztägige **Exkursionen** führten **auf jüdische Spuren** nach Südmähren (Nikolsburg) sowie

Abschluss der Theologischen Volkshochschule in Mannswörth.



Bildung unterwegs im Kunsthistorischen Museum oder Stephansdom.

„Freiheit - nicht von sondern für Religion“ war das Jahrestagungsthema 2014.



nach Baden und Bad Sauerbrunn. Anhand von Synagogen, Friedhöfen und Gedenksteinen wurde nicht nur der früher großen jüdischen Bevölkerung gedacht, sondern auch Wurzeln des christlichen Glaubens verständlich.

„Bildung unterwegs“ geschah auch im Wiener Kunsthistorischen Museum. Bei **„Die Bibel in Wort und Bild“** wurden kunstgeschichtliche und exegetische Bildbetrachtungen zu ausgestellten Werken angeboten. Aufgrund des großen Andrangs mussten Wiederholungsveranstaltungen durchgeführt werden.

Und schließlich wurde ein neues Konzept für ein theologisches Kurzseminar unter dem Titel **„Die Idee ist gut. Mensch – Kirche – Zukunft“** erstellt. Dieses vierteilige Kurzseminar beginnt mit biblische Grundlagen für (Pfarr)Gemeinden. Es versucht Kirche (neu) zu buchstabieren, indem Ereignisse der Geschichte, welche bis heute die Kirche geprägt haben, erklärt. Es setzt sich mit dem Begriff des gemeinsamen Priestertums aller Getauften aus dem Zweiten Vatikanischen Konzil auseinander und eröffnet einen Zugang zum Apostolischen Schreiben ‚Evangelii Gaudium‘ von Papst Franziskus . Dieses Kurzseminar wird ab Frühjahr 2015 in örtlichen pfarrlichen Bildungswerken stattfinden.

Die katholische Elternbildung ist ein Fachbereich der Katholischen Erwachsenenbildung in Österreich. Elternbildung beruht auf Freiwilligkeit der Teilnahme und ist ge- und begleitete Bildungsarbeit, die in Gruppen stattfindet. Elternbildung wird als wichtiger Beitrag zur umfassenden Erwachsenenbildung im Sinne des lebenslangen Lernens verstanden. Wir stärken, unterstützen und begleiten Eltern bei der Umsetzung ihrer vielfältigen Erziehungsaufgaben mit qualitativ hochwertigen Bildungsangeboten. Katholische Elternbildung grenzt sich ab zu Therapie, Familien- und Erziehungsberatung, Mediation, Coaching, standardisierten Eltern-Trainings, Einzelarbeit und Angeboten, die ausschließlich der Freizeitgestaltung und Erholung dienen. Wir arbeiten auf der Basis der Didaktik und Methodik der Erwachsenenbildung und bieten in Gruppen Information, Reflexion und Erfahrungsaustausch in unterschiedlichen Veranstaltungsformen. Wir stärken die elterliche Kompetenz und die Erziehungsfähigkeit und leisten daher einen wesentlichen Beitrag zur Prävention von Schwierigkeiten in der Eltern-Kind-Beziehung sowie von Gewalt gegen Kinder.

Großelternseminare erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Unsere Seminare entsprechen den geforderten Qualifikationen und dienen auch zur Vorlage für das Finanzamt. Selbst wenn der steuerliche Aspekt nicht in Frage kommt, ist der Inhalt des Seminars für alle Großeltern interessant, einfach weil Großeltern oft wichtige Aspekte (wieder) lernen und so in die Familie einbringen können: Entwicklung der Kinder in den ersten 10 Lebensjahren; wie lernen Kinder; Anregungen zu



Sprach- und Lesekompetenz wird mit den Bücherschatzkisten gefördert.

Der Umgang mit modernen Medien ist bei der Elternbildung Thema.



eltern.tisch bietet die Chance sich über Erziehungsfragen auszutauschen.

einer sinnfördernden Umgebung; Erziehungsstile einst und jetzt; meine Rolle als Großmutter/Großvater – meine Rolle als Kinderbetreuer/in; Vereinbarungen mit Eltern und Enkelkindern treffen; Grenzen setzen; Werte leben und weitergeben; Umgang mit neuen Medien; erste Hilfe und Unfallverhütung.

Bücherschatzkisten für Plaudertaschen und Lesetiger
Im Bereich Elternbildung beschäftigten wir uns besonders ausführlich mit der Sprach- und Lesekompetenz.

Bei den **Sprache-hilft-Vernetzungstreffen** ging es um Voraussetzungen zum Gelingen der Sprachentwicklung, die Arbeit mit Bücherschatzkisten und den Einsatz des Kamishibai, dem japanischen Erzähltheater.

Zum **Tag der katholischen Elternbildung** wurde erstmals das neue Format „eltern.tisch“ vorgestellt. Darauf folgten zahlreiche Einladungen, um dieses Modell kennen zu lernen.

Bei der **Nacht der Bildung in Hollabrunn** gab es Workshops zu den Themen: Lesen beginnt beim Bilderbuch; Mein Kind in der digitalen Welt; eltern.tisch praktisch erlebt.

Wir starteten die **Kooperation mit dem kirchlichen Bibliothekswerk**, präsentierten die Angebote der Elternbildung und gaben Anstoß für die Vernetzung von Eltern-Kind-Gruppen und Büchereien. Es gab mehrere Veranstaltungen zum Erzählen von Geschichten und Bilderbuch-Workshops.

Diverse Vortrags- und Eltern-Seminarveranstaltungen wie etwa ADHS - Wie helfe ich meinem Kind? oder Elternseminare nach dem Modell der gewaltfreien Kommunikation liefen erfolgreich.

„Am Jahrhundert lernen“ war der Schwerpunkt im Gedenkjahr 1914 – 2014. Beim **Symposium „Gott erhalte, Gott beschütze“** in der Donaueckkirche setzten sich HistorikerInnen und TheologInnen mit der Rolle der Kirche(n) im Ersten Weltkrieg auseinander. Es wurden Einblicke in die multireligiöse Militärseelsorge in der multikulturellen k.u.k. Armee präsentiert und welchen Einfluss Religion und Propaganda auf das Kriegsgeschehen an der Front und im Hinterland hatten.



„Gott erhalte, Gott beschütze“ - das Symposium zum 1. Weltkrieg.

Das **Symposium „Glaube – Krieg – Soldat 1914 - 2014“**, das gemeinsam mit der Theresianischen Militärakademie in Wiener Neustadt und dem Bildungszentrum St. Bernard durchgeführt wurde, behandelte das Thema Militärseelsorge und ihre Veränderung in den hundert Jahren seit 1914. Dabei referierten einerseits Militärseelsorger der katholischen und evangelischen Kirche sowie der islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich. Andererseits berichteten österreichische Soldaten welche Rolle der Glaube in ihren (Auslands)Einsätzen in Bosnien, Kosovo, Ukraine ... gespielt hat.

„Glaube – Krieg – Soldat 1914 - 2014“ gemeinsam mit der Militärakademie.



Im Angebotsbereich des Katholischen Bildungswerkes Wien standen in diesem Jahr auch eine Kooperation mit der Ausstellung **„Jubel und Elend“ auf der Schallaburg**, mit Führung und Themenworkshop „Die Kirche im Ersten Weltkrieg“, sowie ein zwei-stündiger Stadtspaziergang in Wien. Bei diesem Gang durch Wien wurde unter dem Motto **„Durchhalten – Von Hunger, Kartoffelkarton und Krätzmilben“**, von Schwierigkeiten und Mühsal vor allem der Frauen und Kinder in Wien während des Krieges erzählt.



„Tabuthema Schwangerschaftsabbruch“ war ein gesellschaftspolitisches Thema.

Eine neue Art über das Thema Schwangerschaftsabbruch zu reden, das war das Ziel des Abends **„Für immer ein Tabuthema? Schwangerschaftsabbruch – wie Fakten helfen, das Gespräch neu zu führen!“**, der gemeinsam mit der „aktion leben“ veranstaltet wurde. Dabei wurde anhand der oft sehr emotional geführten Diskussion gezeigt, wie solides Wissen helfen kann einen sachlichen und konstruktiven Dialog zu führen.

Das Katholische Bildungswerk Wien war wie in den vergangenen Jahren an Planung und Durchführung der diesmal 25. Weinviertelakademie beteiligt. Im Bildungshaus Großrußbach hielt Dr. Stefan Karner ein Referat zum **„Friedensprojekt Europa“**. 100 Jahre nach Ausbruch des ersten Weltkrieges und 25 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhangs zeigte er Stärken und Schwächen des vereinten Europas auf und entwarf eine Prognose in die Zukunft.

Im Jahr 2014 feierte die **Lima-Trainingsgruppe in Alt-Erlaa** ihr zehnjähriges Bestehen. „Als ich im Frühjahr 2004 die Ausbildung zur LIMA-Trainerin absolvierte, dachte ich nicht, dass dies für mich eine ‚Unendliche Geschichte‘ wird, so Trude Lekeu. Seit zehn Jahren leitet sie in der Pfarre Wohnpark Alt-Erlaa eine LIMA-Trainingsgruppe.

Seit Herbst 2004 gibt es **LIMA im Pichlschloss**. Mit großem Eifer stürzte sich die LIMA-Trainerin Margarete Hillisch in das LIMA-Abenteuer.

Mit 17 LIMALINGEN zum Thema „Lernen mit allen Sinnen“ begann sie. Insgesamt nahmen in den zehn Jahren 174 TeilnehmerInnen und zwei Trainerinnen an 10 LIMA-Wochen teil, das sind 70 Tage = 70 Einheiten = 140 Stunden = 8.400 Minuten = 504.000 Sekunden LIMA im Pichlschloss.

Ungeahnte Möglichkeiten für ein geglücktes Leben. „**Herzlich willkommen im Kardinal-König-Archiv**“ hieß es am 12. Mai 2014 für die LIMA-Trainingsgruppe aus Glanzing. Die Damen und Herren der Lima-Trainingsgruppe waren mit den LIMA-Trainerinnen Silvia Wolf und Ulrike Hecht gekommen, um bei einer Führung durch die Leiterin des Archivs, Annemarie Fenzl, auf den Spuren des „unvergessenen Wiener Erzbischofs und Kardinals“ zu gehen.

In vierzehn „**Gesunden Klubs**“ wurde im Jahr 2014 das LIMA-Trainingsprogramm erfolgreich durchgeführt und die Kosten – als TeilnehmerInnenförderung - für die LIMA-TrainerInnen von der Wiener Gesundheitsförderung bzw. vom Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser übernommen.



Auf den Spuren von Kardinal König war die LIMA-Trainingsgruppe aus Glanzing unterwegs.

Brainwalking – mit LIMA unterwegs“ ist genau das Richtige für alle, die gut zu Fuß sind.



Die LIMA-Trainingsgruppe in der Pfarre Wohnpark Alt-Erlaa feierte 10 Jahre.

16 Brainwalking - mit LIMA unterwegs - Angebote waren 2014 genau das Richtige für insgesamt 110 TeilnehmerInnen, die bei Bewegung in der Natur die anderen Bereiche des LIMA-Trainingsprogrammes verbinden. „Impulse zum Austausch und Übungen für unser Gehirn werden mit Bewegung kombiniert. Informationen zu den Wegstrecken und Übungsangebot für zu Hause runden das Angebot ab“, so Brainwalkerin Monika Orschulik.

LIMA Tage, die Lust Neues zu entdecken und die Freude mit allen Sinnen die Natur zu erleben fanden unter der Leitung von jeweils zwei LIMA-Trainerinnen 2014 in Bad Traunstein, im Kurhaus Marienkron, im Pichlschloss und im Rösslhof am Dachstein LIMA-Tage statt.

An der „**Bewegtes Altern - Woche der offenen Türe**“ war LIMA vom 6. bis 10. Oktober in der Leopoldstadt, Margareten, Favoriten und in der Brigittenau beteiligt. Dabei konnten Seniorinnen und Senioren ab 55 in zahlreiche Bewegungsangebote hineinschnuppern“.

Computer & Co für neugierige Junggebliebene 55+ stand auch 2014 in drei Modulen bei „**TIK-Technik in Kürze**“ in der IMS Hinterbrühl im Mittelpunkt. Dabei wurde EDV, Internet, Digitale Kamera von Jugendlichen an neugierige Junggebliebene vermittelt. Ziel war es, Berührungsängste abzubauen und den TeilnehmerInnen einen spannenden und lustvollen Zugang zu den neuen Alltagstechnologien zu verschaffen.

Basics für das Bildungsmanagement. Mit Freude und Know How Bildungsveranstaltungen organisieren

Es fand ein modularer Grundkurs mit drei Abenden in Wien 21 und 22 statt. Die TeilnehmerInnen erhielten dabei die notwendige Qualifizierung zur Erstellung eines wertvollen Bildungsprogramms.

Die Themen: **Attraktives Programm am Puls der Zeit**
Veranstaltungen finanzieren und organisieren
Bildungsveranstaltungen effizient bewerben
Öffentlichkeitsarbeit und Werbung optimieren
Sicher und gekonnt Veranstaltungen eröffnen und abschließen
Veranstaltungsmoderation

Ein Upgrade für Eltern-Kind-Gruppen-Leiterinnen zum Thema **Eltern-Baby-Gruppen leiten** wurde durchgeführt.

In Kooperation mit der Fachstelle Beziehung-Ehe-Familie der Diözese St. Pölten fanden im Herbst 2014 zwei von vier Modulen statt.

Quellen des Sinns – auch das Selbstwertgefühl ist nachhaltig stärkbar, zu diesem Thema gestaltete Dr. Boglarka Hadinger einen Weiterbildungstag für Referierende von Katholisches Bildungswerk und ANIMA – Bildungsinitiative für Frauen.

„**Das Eigentliche in den Blick bekommen**“ war die **Sommerwoche** im August 2014 in St. Johann Herberstein in Kooperation mit Carisma/KBW St. Pölten.

Die **NÖ Elternschule** wurde vom Land NÖ mit Ende 2014 eingestellt.



Fortbildung zu „Neuen Medien“ steht bei LIMA-TrainerInnen hoch im Kurs.



Eltern-Baby-Gruppen leiten war ein Upgrade für die EKI-Ausbildung.



„Das Eigentliche in den Blick bekommen“ wurde für ReferentInnen gemeinsam mit dem KBW St. Pölten veranstaltet.

Im Jahr 2014 absolvierten 17 TeilnehmerInnen den **LIMA-Ausbildungslehrgang**.

Im Jahr 2014 fanden 40 **LIMA-Weiterbildungen** unter anderem zu den Themen Neue Medien, Kreatives Schreiben, Gesundheitsorientierte Bewegungsformen, Brainwalking-mit LIMA unterwegs, Tanzen in der Gruppe, Erinnerungsarbeit,... statt. Zu drei LIMA-Cafes kamen mehr als 50 LIMA-TrainerInnen zum Austausch.

Zwei Lehrgänge zu **Basisausbildung „Bewegung für SeniorInnen“** wurden durchgeführt. Mit der Ausbildung wird dem steigenden Bedarf an qualifizierten Bewegungsangeboten Rechnung getragen. Gemeinsam von ASVÖ und Sportunion, dem Katholischen Bildungswerk Wien und den Wiener Volkshochschulen wurde die Basisausbildung veranstaltet und von der Wiener Gesundheitsförderung finanziell unterstützt.

Zu der Weiterbildungsveranstaltung **Ars vivendi, Ars moriendi** für die theologischen ReferentInnen wurde als Fachreferent DDr. Mathias Beck gewonnen.

Aus dem Blick von Theologie, Psychologie, Philosophie und Medizin hielt er einen interdisziplinären Vortrag zu Themen rund um's Leben und Sterben.

2014 wurde das **Bildungszentrum Floridsdorf 15 Jahre** alt. Dieses Ereignis feierten wir am 24./25. Oktober mit zwei attraktiven Veranstaltungen. Am Freitag ging es im Vortrag von Boglarka Hadinger, Leiterin des Instituts für Logotherapie und Existenzanalyse Tübingen-Wien, um das Thema „Kindern Mut zum Leben machen“. Am Samstag waren etwa 60 Ehrengäste zu einem Empfang ins Bildungszentrum gekommen. In der Festansprache von Weihbischof Helmut Krätzl ließ er die Geschichte des Bildungszentrums und die Bedeutung der Erwachsenenbildung im 21. Wiener Gemeindebezirk Revue passieren. Er wünschte dem Bildungszentrum, „das ein junger Zweig der Erwachsenenbildung in Floridsdorf ist, dass auf diesem Zweig viele weitere Zweige und gute Früchte wachsen“. Bezirksvorsteher Georg Papai betonte in seinen Grußworten die Wichtigkeit des Bildungszentrums in Floridsdorf und versprach die Unterstützung des Bezirks und der Stadt für das Bildungszentrum. Die Dankesworte richtete Sabine Tippow vor allem an die ehrenamtlichen Helferinnen im Bildungszentrum, ohne die „die wichtige Bildungsarbeit nicht so gut gelingen würde“. Der Kabarettabend „Verarztet kann ich mich selber“ von Peter und Tekal ließ den Festtag im Saal der Pfarre Floridsdorf ausklingen.

Ein Schwerpunkt im Bildungszentrum ist die **Elternbildung**. Dabei kommen Themen wie „ADHS“, „Zusammenleben“ und „Gewaltfreie Kommunikation“ zur Sprache oder auch „Was Eltern tun können, um ihr Kind optimal zu unterstützen“, ein Vortrag und Workshop zur Sensorischen Integration. Ein besonderer Blick lag heuer auf dem Thema „Oma und Opa sind meine liebsten Babysitter. Spezialseminar für Groß-



Weihbischof Krätzl und Bezirksvorsteher Papai gratulierten zu 15 Jahren.

Peter und Tekal sorgten mit ihrem Kabarett für einen fröhlichen Ausklang des Festes..



Der Schwerpunkt „Bildung unterwegs“ erfreut sich großer Beliebtheit.

eltern, die ihre Enkelkinder betreuen“. Ein sensibles Thema war 2014 auch der Themenbereich Tod und Sterben beim Workshop „Wenn Kinder Abschied nehmen müssen“.

Die Bücherschatzkisten für die Eltern-Kind-Gruppen wurden im Bildungszentrum ausgegeben und dazu auch Workshops und Seminare zur Verwendung abgehalten. (Mehr zur Elternbildung siehe Seite 6.)

Nicht nur für das Leben mit den Jüngsten, auch für die Gestaltung des Seniorenalters wird etwas geboten. Die ausgebuchte LIMA-Gruppe trifft sich mit Regelmäßigkeit, arbeitet, lacht und teilt Leben miteinander. Der Vortrag zum Thema: „Altern ist nichts für Feiglinge“ war besonders gut besucht.

Zu unserem zweiten Schwerpunkt **Persönlichkeitsbildung** gab es eine Reihe an interessanten Angeboten: „Grenzen setzen – Grenzen achten“, „Selbstbestimmt, lebensmutig, klar, motiviert“, „Suderseminar“, „silent white“, „4 Tage für mich“.

Gerne besucht werden auch die „Schreibangebote“: „Wer schreibt, liest über sich selbst“ oder die „Kreative Schreibwerkstatt“. Dabei ist eine Reflexion des Alltags und der Biografie, aber auch eine Auseinandersetzung mit gesellschaftsrelevanten Themen, Kultur und Literaturformen im geschützten Rahmen gut möglich.

Immer größerer Beliebtheit erfreuen sich **Führungen und Spaziergänge**, sei es zu historischen Gärten oder als Grätzl Spaziergang. In guter Kooperation mit der Gebietsbetreuung Floridsdorf heißt es z.B. „Gemeinsam gärtnern“, oder „Auf zum Innenhofrundgang“.

Der Bildungstag „**Ich lebe mein Leben! Die Verrücktheit und Tatkraft der Jugend versus Besonnenheit und Erfahrung der Alten als Weg in die Zukunft**“ für das Westliche Weinviertel, fand am Freitag, 25. April, in der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn statt. Durch die Kooperation von LEADER Region Weinviertel Manhartsberg, dem Bildungs- und Heimatwerk NÖ und der NÖ Dorferneuerung wurde die Bildungsszene in der Region besser vernetzt. In Kurzreferaten von Dr. Natalia Wächter von der Universität Graz sowie von Dr. Franz Kolland von der Universität Wien und in der anschließenden Plenumsdiskussion wurden die verschiedenen Möglichkeiten, eine gemeinsame Zukunft zu gestalten, ausgelotet. Beim Ideenmarkt lernten die Teilnehmenden unterschiedliche Veranstaltungsmodelle, Unterlagen und ReferentInnen kennen oder vereinbarten gleich Veranstaltungen.

Vernetzung und Bildung an besonderen Orten
Raasdorf, Hollabrunn, Ziersdorf, und Wolkersdorf waren die Orte für die Vernetzungstreffen für ehrenamtliche BildungswerkleiterInnen. Dabei wurden neue Veranstaltungsideen, gegenseitiger Informationsaustausch und die Planung von Veranstaltungen angeboten. Auf der Homepage des Katholischen Bildungswerks wurde für diese MitarbeiterInnen ein Forum eingerichtet.

„**Wir, hier und jetzt! Wir bestimmen unser Leben selbst!**“ am 26. September brachte das Thema Zivilgesellschaft und soziale Bewegung ins Gespräch. Zivilgesellschaftliche Initiativen, die Referenten, Karl Sieghartsleitner, Bürgermeister von Steinbach und Schöpfer des Steinbacher Wegs, und Heini Staudinger,



Vernetzungstreffen der BildungswerkleiterInnen aus dem Schmidatal.



Die Lange Nacht der Bildung in Hollabrunn wurde als Lernfest gestaltet.



Zivilgesellschaft unter dem Thema „Wir, hier und jetzt“ in Oberrohrbach.

erfolgreicher Schuhfabrikant aus dem Waldviertel, kamen im Pfarrzentrum Oberrohrbach zusammen. Zahlreiche Initiativen ergriffen das Wort, um sich und ihre Tätigkeit vorzustellen und die Gelegenheit zur Vernetzung beim „open space“ zu nutzen.

Lange Nacht der Bildung

In der „Langen Nacht der Bildung Hollabrunn“ am 23. Oktober wurde die Hollabrunner Innenstadt, der Hauptplatz, Geschäfte, die Gastronomie, das Pfarrzentrum, die Wirtschaftskammer und der Regionenshop von ca. 40 Aktionsständen und 30 Workshops bevölkert. Das Katholische Bildungswerk organisierte gemeinsam mit LEADER und der Stadtgemeinde Hollabrunn diese Veranstaltung. Im Format eines Lernfestes war Lernen, als Erfahren, Erleben und Ausprobieren angesagt. Bildungsträger, ReferentInnen, Gewerbetreibende und Unternehmen boten aus den Themenbereichen Gesundheit, Wirtschaft, Kunst und Kultur, Religion und Politik und Schule, Essen und Genuss verschiedenste Leckerbissen an. Ergänzt wurde das Programm durch Darbietungen und Showacts auf der Aktionsbühne am Hauptplatz.

Beim **Adventspecial** mit dem Absolventenverein der BHAK und BHAS Mistelbach, der Initiative Weinviertel 2020 und dem Katholischen Bildungswerk nutzte Dr. Alfred Haiger mit seinem Vortrag „Welt-Wachstum & Welt-Ernährung“ die Chance Menschen zu nachhaltigem Denken zu bewegen. Durch die kritischen und besinnlichen Lieder der AbsolventInnen der Schule konnten einander Wissenschaft und Kunst begegnen und verstärken. Beim Buffet wurde besonderer Wert auf fair produzierte und gehandelte Produkte gelegt.

Spirituelle Tage für Männer in La Verna

Francesco d'Assisi wurde im Jahr 2000 vom Time Magazine zum Mann des Jahrtausends gewählt. Das hat uns schon bald nach der Jahrtausendwende dazu motiviert, den Spuren dieses Mannes zu folgen. Hinzu kam für uns, dass sich erstmals in der zweitausendjährigen Geschichte ein Papst „quasi als Programm“ den Namen dieses außergewöhnlichen Heiligen gab. Doch was für ein Mann war Francesco? Viele Legenden ranken sich um ihn und es ist gar nicht so einfach sich dem ursprünglichen Francesco d'Assisi zu nähern.

Kraftort. Wir folgten den Spuren des Francesco d'Assisi in eine seiner entlegenen Einsiedeleien – nach La Verna. In Mittelitalien gibt es rund ein Duzend solcher Einsiedeleien. Mitten im Wald, meist auf einer Anhöhe oder einem Berg, in einer gewaltig beeindruckenden Landschaft. Francesco d'Assisi zog sich immer wieder an solche Orte zurück, um sich auf das Wesentliche zu besinnen, Kraft zu tanken und nahe bei Gott zu sein. Er verbrachte mehrere Wochen an diesen Orten um sich dann wieder seinen Brüdern, den Armen und damit der Welt widmen zu können.

Rückzugsort. La Verna ist so ein beeindruckender Ort, „ab von der Welt“, mitten in der Natur, an rauen Felsen, still und fast unheimlich. La Verna, der Heilige Berg des Franziskus von Assisi, ist seit 1213 eine der Franziskus-Stätten. Der Graf Orlando Catani von Chiusi im Casentino-Tal schenkte Francesco und seinen Gefährten diesen Berg als Einsiedelei und Ort der Buße, wohin sie sich zurückziehen könnten.

La Verna war für Franziskus und seine Gefährten ein Rückzugsort.



In La Verna verbrachte Hubert Petrasch mit einer Männerrunde spirituelle Tage.

Das Kreuz vor der Basilica kennzeichnet einen besonderen Ort zum Krafttanken.



Francesco zog sich fast jedes Jahr für längere Zeit an diesen Ort zurück. Hier hat er 1224 die Wundmale empfangen ehe er 1226 verstarb. Seither ist der Berg La Verna vielbesuchtes Pilgerziel, ein Ort der Stille und Besinnung – vor allem auch wegen der landschaftlichen Schönheit, seinem Wald und seiner Umgebung. Einsamkeit und Ruhe stehen hier in einer fruchtbaren Spannung zum klaren Blick „in die Welt“.

Glaubensradikalität. Es leitete uns weniger Francesco der idealisierte Heilige mit frommen Ausdruck sondern vielmehr Francesco, der energische Mann, mit starkem innerem Leitbild. Eines war Francesco sicher: radikal. Was er machte, machte er ganz, oft übertrieben ganz: sein Verzicht auf Reichtum, sein Leben für die Armen, sein Einsatz für Gott. Sich mit diesem Heiligen zu beschäftigen, das zahlt sich wirklich aus: spirituell, im kirchlichen Engagement und im täglichen Leben. Darüber waren sich die Teilnehmer am Ende einig.

Ums Hier und Heute ging es bei der Lektüre mehrerer Kapitel aus dem Rundschreiben „Evangelii Gaudium“ unseres Papstes Franziskus. Die Klarheit seiner Worte spannt einen beeindruckenden Bogen zur Radikalität des Mannes Francesco d'Assisi, auf dessen Spuren wir unterwegs waren.

Hubert Petrasch

Mit Jahresende 2013 war Mag. Anton Kalkbrenner in Pension gegangen. Am 10. Februar 2014 begann Mag. Manfred Zeller seinen Dienst als pädagogischer Mitarbeiter für den Bereich Theologie und Religion sowie Politik/Gesellschaft.

Durch seine Vortätigkeit als Pastoralassistent und seinen Zusatzausbildungen als integrativer Supervisor, Coach und Organisationsentwickler bereichert er das Team im Katholischen Bildungswerk Wien.

Mit 31. Dezember 2013 wurde das Bildungszentrum Wien Nord-Ost in Wien 22 geschlossen und nach 17 Jahren in Zukunft ohne hauptamtliche Ressource weitergeführt.

Die ehemalige Leiterin des Bildungszentrums übernahm die Leitung von ANIMA - Frauenbildungsinitiative. Die freiwerdenden Stunden wurden nicht mehr nachbesetzt.



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



Das Team im Katholischen Bildungswerk

1. **Mag. Georg Radlmair**
Direktor, Theologe
2. **Erika Schreiber**
stv. Direktorin, Region Wien-Stadt
3. **Rosemarie Kalkbrenner**
Sekretariat, Werbemittel
4. **Rosa Kubik**
Finanzen, Sekretariat
5. **Andreas Kasparovsky**
Bürohilfskraft
6. **Burgi Hagenhofer**
Elternbildung, Aus- und Weiterbildungen
7. **Dipl. Päd. Ing. Erwin Mayer**
Region Weinviertel
8. **Sabine Tippow**
Leiterin des Bildungszentrums Floridsdorf,
Persönlichkeitsbildung
9. **Mag. Manfred Zeller**
Theologie und Religion, Politik und Gesellschaft
10. **Renate Skarbal**
Projekt LIMA-Lebensqualität im Alter, Aus- und
Weiterbildung von LIMA-ReferentInnen,
SeniorInnenbildung - Lebenskunst für
Fortgeschrittene

Publikationen im Jahr 2014

Jahresbericht 2013

BildungsWerkZeug

Die Zeitung des Katholischen Bildungswerkes Wien zur Kommunikation mit BildungswerkleiterInnen und Interessierten.

Frühjahr 2014

Herbst 2014/15

Bildungszentrumsprogramm

Frühjahr und Herbst 2014

LIMA

Weiterbildungen Herbst 2014 und Frühjahr 2015 für LIMA-TrainerInnen

LIMA-Trainingsgruppen-Übersicht Frühjahr und Herbst 2014.

Newsletter

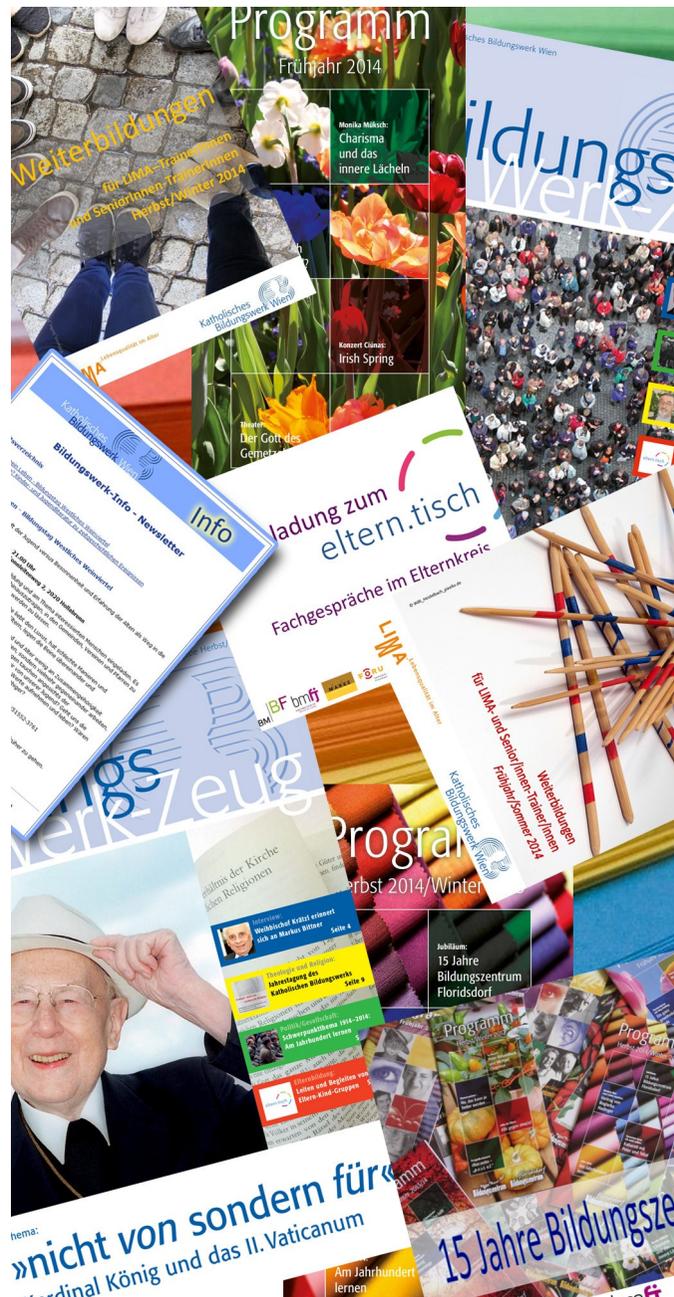
Zwei Newsletter im Bildungswerk, mit denen Interessierte regelmäßig über Neuigkeiten aus dem Bildungswerk informiert werden.

Angebotsverzeichnisse

Die Verzeichnisse der Fachbereiche

- ◆ Aus- und Weiterbildung
- ◆ Theologie/Religion
- ◆ Politik/Gesellschaft
- ◆ Elternbildung, Eltern-Kind-Gruppen
- ◆ Persönlichkeitsbildung
- ◆ SeniorInnen

wurden aktualisiert und sind im internen Bereich auf der Homepage www.bildungswerk.at abrufbar.



Werbemittel

Im Jahr 2014 wurden im Katholischen Bildungswerk Wien für die 320 örtlichen/pfarrlichen Bildungswerke Werbemittel erzeugt.

Insgesamt wurden:

3.570 Plakate in A3,

2.390 Plakate in A4,

90.000 Handzettel und Flyer produziert.

Für LIMA wurden 5.500 Handzettel erstellt.

Das Katholische Bildungswerk Wien zählte mit 31. Dezember mehr als 650 betreute Orte/ Einrichtungen.

Davon 255 örtliche/pfarrliche Bildungswerke und 128 weitere Einsatzorte.

Vom Landes- bzw. Diözesanverband und seinen Einrichtungen/Bildungswerken wurden 2014

**2.477 Veranstaltungen mit insgesamt
17.697 Unterrichtseinheiten,
87.697 TeilnehmerInnen und
290.751 TeilnehmerInnen-Stunden**

durchgeführt.

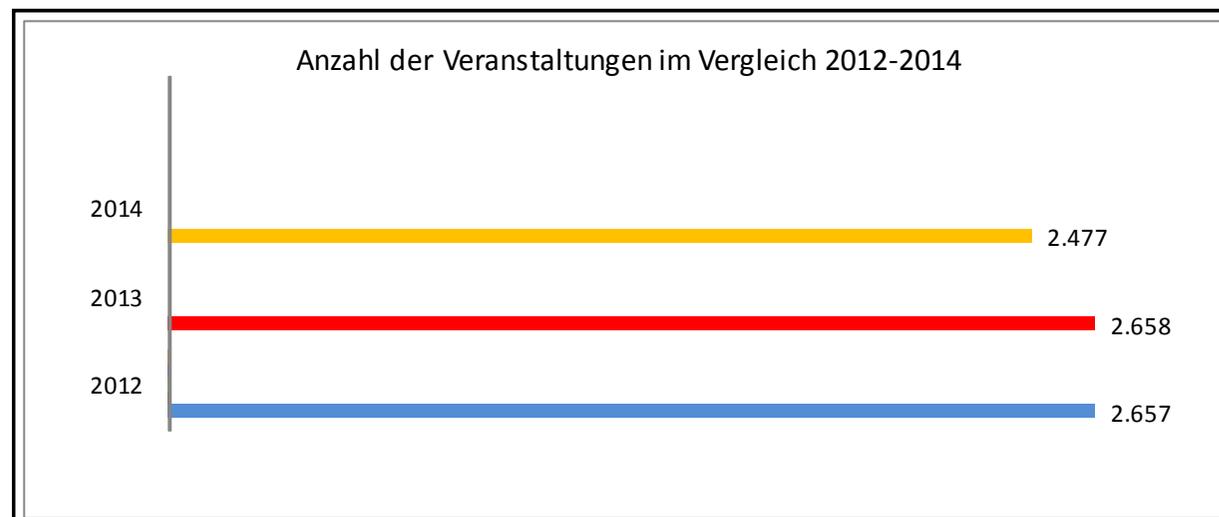
2014 haben 60.495 Frauen an den Erwachsenenbildungsveranstaltungen teilgenommen. Somit ergibt sich ein Frauen-Teilnahmeanteil von 69 Prozent.

137 dieser Veranstaltungen wurden mit anderen Erwachsenenbildungs-Einrichtungen (KEBÖ) im Rahmen kooperativer Veranstaltungen durchgeführt.

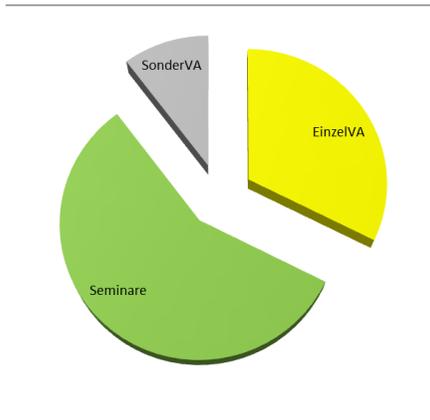
Auch wurden 51 Veranstaltungen zur MitarbeiterInnenbildung mit 983 TeilnehmerInnen durchgeführt.

Das KATHOLISCHE BILDUNGSWERK WIEN ist eine staatlich anerkannte Bildungseinrichtung (KEBÖ) und daher verpflichtet einen Jahresbericht zu erstellen.

| Vergleich der letzten drei Jahre | 2012 | 2013 | 2014 |
|----------------------------------|----------|---------|----------------|
| Bildungswerke | 377 | 350 | 383 |
| Veranstaltungen | 2.657 | 2.658 | 2.477 |
| Unterrichtseinheiten | 18.699,5 | 18.431 | 17.697 |
| TeilnehmerInnen | 93.191 | 91.258 | 87.697 |
| TeilnehmerInnen-Stunden | 317.910 | 304.920 | 290.751 |

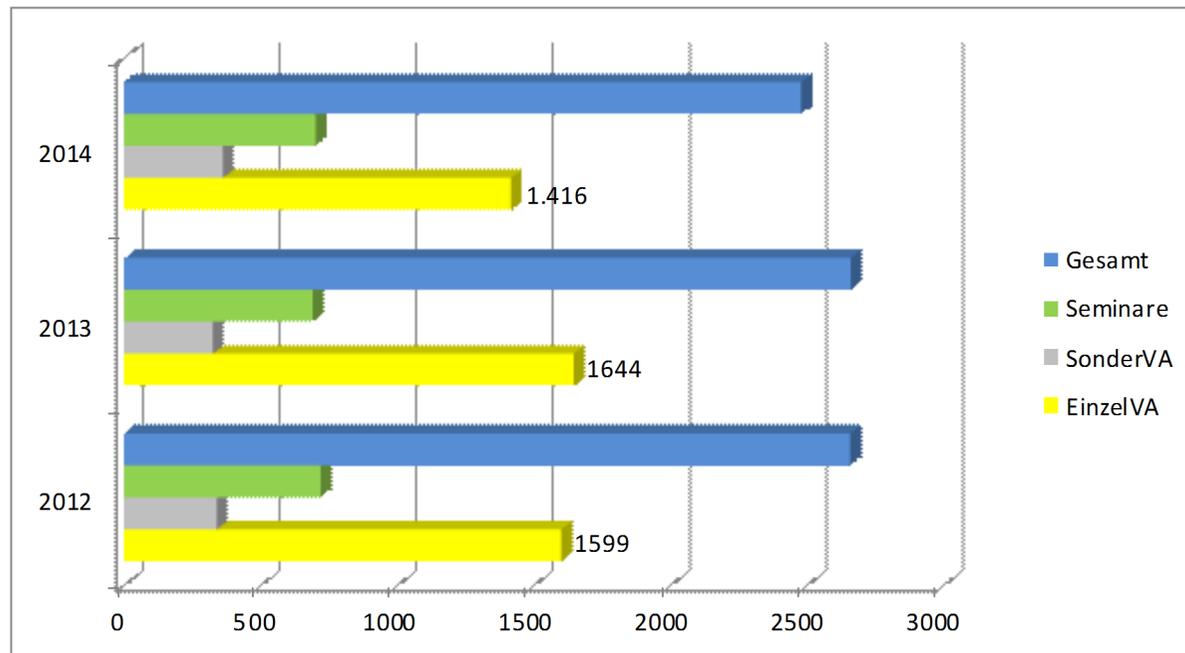


Verteilung der Teilnehmer/innenstunden nach Veranstaltungsart

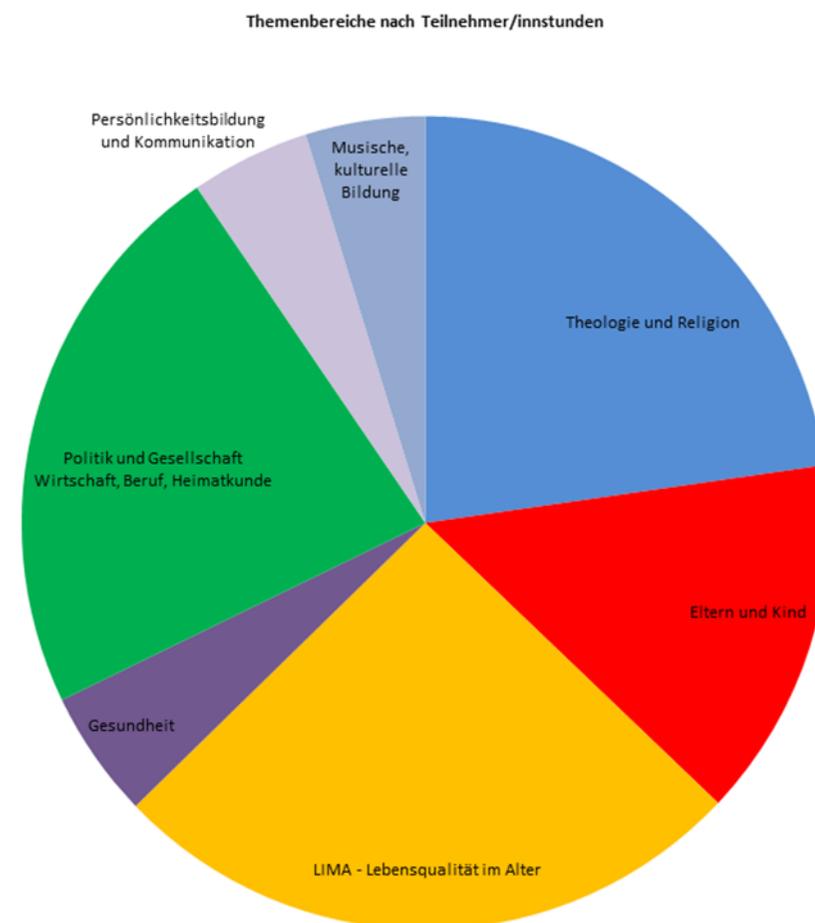


| Veranstaltungen | 2012 | 2013 | 2014 |
|---|-------|-------|--------------|
| Einzelveranstaltungen (bis 4 Unterrichtseinheiten) | 1599 | 1.644 | 1.416 |
| Seminare und Kurse (ab 4 Unterrichtseinheiten) | 719 | 689 | 700 |
| Sonderveranstaltungen (Ausstellungen, Auf- u. Vorführungen) | 339 | 325 | 361 |
| Gesamt | 2.657 | 2.658 | 2.477 |

Vergleich der Anzahl der durchgeführten Veranstaltung 2012 - 2014 nach Veranstaltungsart



| Themenbereiche 2014 | Einzelveranstaltungen | Seminare | Sonderveranstaltungen | Gesamt |
|--------------------------------------|-----------------------|------------|-----------------------|-------------|
| Theologie/Religion/Weltanschauung | 614 | 103 | 105 | 822 |
| Elternbildung | 92 | 139 | | 231 |
| LIMA—Lebensqualität im Alter | 61 | 259 | 3 | 323 |
| Gesundheit | 63 | 50 | | 113 |
| Politik/Gesellschaft | 391 | 50 | 2 | 443 |
| Persönlichkeitsbildung/Kommunikation | 80 | 42 | | 122 |
| Musische, kulturelle Bildung | 87 | 34 | 251 | 372 |
| MitarbeiterInnenbildung | 28 | 23 | | 51 |
| Gesamt | 1416 | 700 | 361 | 2477 |



| Anzahl der TeilnehmerInnen (TN) 2014 | Einzelveranstaltungen | Seminare | Sonderveranstaltungen | Gesamt |
|--------------------------------------|-----------------------|--------------|-----------------------|---------------|
| Theologie/Religion/Weltanschauung | 17.969 | 1.653 | 12.717 | 32.339 |
| Elternbildung, Familie | 1.923 | 1.702 | | 3.625 |
| LIMA—Lebensqualität im Alter | 718 | 2.886 | 200 | 3.804 |
| Gesundheit | 2.057 | 553 | | 2.610 |
| Politik/Gesellschaft | 12.803 | 1.523 | 690 | 15.016 |
| Persönlichkeitsbildung/Kommunikation | 1.560 | 489 | | 2.049 |
| Musische, kulturelle Bildung | 2.146 | 495 | 24.630 | 27.271 |
| MitarbeiterInnenbildung | 541 | 442 | | 983 |
| Gesamt | 39.717 | 9.743 | 38.237 | 87.697 |



Die Partner in der Erwachsenenbildung der Erzdiözese Wien

| | |
|---|--|
| Katholisches Bildungswerk Wien | www.bildungswerk.at |
| Anima | www.anima.or.at |
| Bildungshaus Großrußbach | www.bildungshaus.cc |
| Bildungszentrum St. Bernhard | www.st-bernhard.at |
| Kirchliches Bibliothekswerk | www.kibi.at |
| Literarische Kurse | www.literarischekurse.at |
| Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur | www.stube.at |
| Wiener Theologische Kurse | www.theologischekurse.at |

Weitere EB-Partner im Forum Katholischer Erwachsenenbildung (Wiener Forum)

| | |
|--|--|
| Kardinal-König-Haus | www.kardinal-koenig-haus.at |
| Katholische Frauenbewegung Wien | www.frauenbewegung-wien.at |
| Familienstelle – Kategoriale Seelsorge | www.beziehungweb.at/familienstelle |
| Katholischer Akademikerverband Wien | www.kav-wien.at |
| Don-Bosco-Haus | www.don-bosco.at |

Bildnachweise:

- Seite 3: Katholisches Bildungswerk Wien
- Seite 4: Helga Bansch, Senioren_aktiv, Clemens Tiefenthaler i.A. des BMASK
- Seite 5: Pfarre Mannswörth, Katholisches Bildungswerk Wien
- Seite 6: Helga Bansch, Katholisches Bildungswerk Wien
- Seite 7: Katholisches Bildungswerk Wien
- Seite 8: Katholisches Bildungswerk Wien, Pfarre Wohnpark Alt-Erlaa
- Seite 9: Katholisches Bildungswerk Wien, Fachstelle Beziehung-Ehe-Familie St. Pölten, Bildungshaus Großrußbach
- Seite 10: Katholisches Bildungswerk Wien
- Seite 11: Katholisches Bildungswerk Wien, NÖN/Christoph Reiterer
- Seite 12: Hubert Petrasch
- Seite 13: Katholisches Bildungswerk Wien
- Seite 14: Katholisches Bildungswerk Wien
- Seite 18: feindesign_photocase.com

Mit freundlicher Unterstützung und gefördert durch:



Zertifiziert durch:



